HALLO SALZBURG
SEEKIRCHEN
AUSGABE: DEZEMBER 2020

Foto: Marlene Spießberger

Eva Spießberger: „Mit einem „Haus für alle“ kann der Hofwirt belebt und aktiv genützt werden.“

Ein “Haus für alle” beim Hofwirt

Der Hofwirt soll zum “Haus für alle” werden. Dazu braucht es gute Ideen und ein Konzept für den Ortskern. Das Ziel: Ein vitales Ortszentrum.

“Der Hofwirt wurde mit viel Geld wunderschön renoviert, er soll von allen Seekirchner*innen genützt werden können”, meinen Peter Reifberger und Eva Spießberger. Drei Millionen Euro wurden von der Stadtgemeinde in die Hand genommen, um das Haus zu erhalten. “Eine rein gastronomische Nutzung hat bisher nicht funktioniert. Wir meinen, dass beim Hofwirt Platz für alle sein soll. Hier könnte man vieles verwirklichen, vom repair cafe über kreative Freiräume bis hin zur Chorprobe, aber auch Lesungen, Ausstellungen oder Programme für Kinder”, so Spießberger.

“Das Experiment, als Gemeinde ein Wirtshaus betreiben zu wollen, ist kläglich gescheitert”, sagt Peter Reifberger. “Es gibt ausgezeichnete Wirtshäuser in Seekirchen, warum sollen wir hier als Gemeinde Konkurrenz machen?”

Die Gemeinde soll ein Konzept für die Nutzung des Hauses erstellen. “Aber nicht im stillen Kämmerlein, sondern gemeinsam mit möglichst vielen Menschen können die Ideen entstehen”, so Spießberger.

Um das Ortszentrum attraktiv zu gestalten, braucht es aber noch mehr. Neben einer Fußgängerzone (siehe Seite 2) “müssen Maßnahmen gesetzt werden, um einen noch attraktiveren Ortskern zu schaffen. Wir haben zu viele Leerstände in der Stadt”, so Spießberger. Als SPÖ wollen wir uns für ein vitales Zentrum einsetzen, mit Platz für Wirtschaft, Gastronomie und Gemeinsamkeit.

Hallo!

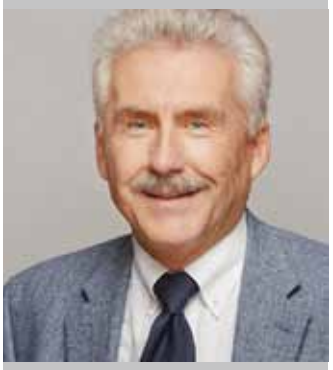


Foto: SPÖ Seekirchen

Liebe Seekirchnerinnen und Seekirchner!

Die beschlossenen Bauvorhaben in der Wimmsiedlung bedeuten eine Verdoppelung der Bevölkerung von 1.000 auf ca 2.000. Seit 2013 plant die Gemeinde eine Schulerweiterung im Zentrum. Durch ständige Umplanungen sind die Kosten auf über 20 Mio. Euro gestiegen. Ein Baubeginn ist nicht in Sicht und der bevorstehende Bevölkerungszuwachs wurde nicht berücksichtigt. Die Aussage des Bürgermeisters „... wenn zu wenig Platz ist, dann bauen wir eben eine zweite Schule" zeugt von wenig Weitsicht. Die SPÖ fordert eine Prüfung der Schulbelastung durch die neuen Siedlungen und Berücksichtigung im Schulprojekt. Planung für die Zukunft sieht anders aus!

Peter Oberrauch
Stadtpartevorsitzender

IMPRESSUM
Medieninhaber & Verleger:
SPÖ Salzburg, Wartelsteinstr. 1,
5020 Salzburg
salzburg.spoe.at | hallo-salzburg.at

Hersteller: Aumayer druck+verlag
Ges.m.b.H. & Co KG (5222)

Weniger Verkehr, mehr Leben **im Zentrum**

„Eine Fußgängerzone im Zentrum macht in Seekirchen auf jeden Fall Sinn", meinen Eva Spießberger und Florian Fleissner von der SPÖ Seekirchen. „Wir fordern von Bürgermeister Pieringer Transparenz in der Planung der Maßnahmen. Eine Fußgängerzone kann nur dann funktionieren, wenn dazu auch ein Plan für die Belebung des Ortszentrums vorgelegt wird."

Gefordert wird ein umfassender Plan für die Verkehrsführung und die Schaffung einer Fußgängerzone: „Es braucht ein durchdachtes Verkehrskonzept für das Zentrum. Besonders wichtig ist die Sicherheit der Fußgänger*innen und die der vielen Kinder, die hier unterwegs sind."

Foto: Marlene Spießberger

Eva Spießberger: „Unser Ziel ist weniger Verkehr im Zentrum und mehr Platz für Fußgänger*innen."

Neues aus der Gemeindestube

500 neue Wohnungen = 1000 neue Einwohner in der Wimmsiedlung zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Ort erfordern ein Verkehrskonzept.

Foto: SPÖ Seekirchen

In den nächsten Jahren steht der Wimmsiedlung, die derzeit knapp unter 1000 Einwohner hat, ein enormer Bevölkerungszuwachs bevor. Bei den Siedlungsprojekten beim Bezirksgericht, der BH und beim alten Windhagerwerk 2 werden an die 500 Wohnungen neu entstehen. Man muss also mit einer Verdoppelung der Bevölkerungszahl in den nächsten 4-5 Jahren rechnen. Diese Siedlungen werden auch erheblichen Verkehr verursachen, der für die Wimmsiedlung mit schmalen Straßen im umliegenden Einfamilienhaus-Siedlungsbereich eine hohe Belastung darstellen wird. Ein Verkehrskonzept, wie man dieser Belastung begegnen möchte, ist aber nicht vorhanden.

Die SPÖ fordert umgehend ein Verkehrskonzept für die gesamte Wimmsiedlung mit Beteiligung der Bevölkerung. Besser wäre sogar noch ein Verkehrskonzept, das die Auswirkungen auf den gesamten Ort berücksichtigt.

Peter Oberrauch
Stadtparteivorsitzender

Opposition war **nicht meine Stärke**

Nach 10 Jahren als Gemeindevertreter und der Bürgermeisterkandidatur 2019 übergibt Peter Reifberger sein Mandat und bleibt nur mehr in Reserve

Liebe Seekirchnerinnen und Seekirchner!
2009 begann ich als Gemeindevertreter in Seekirchen. Am 1. Oktober 2020 war meine letzte Sitzung. Eine Periode lang war ich Vorsitzender des Überprüfungsausschusses. Aber Opposition war nicht meine Stärke.

Einbringen wollte ich meine Erfahrungen als Jurist und Neumarkter Amtsleiter. Was für ein Irrglaube. Fast jeder Verbesserungsvorschlag wurde als Majestätsbeleidigung aufgefasst. Schwarz/blau sagte, wo es lang geht, und dann wurde abgestimmt, Punkt.

Mehr Bürgerbeteiligung, ein Seekirchen zum Mitreden, Seekirchen als Flachgauer Bezirkshauptstadt ohne wenn und aber, eine Fuzo und eine Garage im Zentrum, keine Hochhäuser, mehr grün zwischen den Wohnblöcken, so bauen, dass man sich nicht gegenseitig ins Wohnzimmer sieht, eine Fischachpromenade bis zum See statt Stadtvillen, Arbeitsplätze in der Region, der Hofwirt als Kultur- und Vereinszentrum (denn gute Wirtshäuser gibt es schon genug), das waren ein paar unserer Vorschläge, die aber bislang nicht aufgenommen worden sind.

Trotzdem konnten wir wenige Rote ein paar Akzente setzen, bei den Kindergartengebühren (runter damit!), bei der Verkehrs- und Raumordnungspolitik (etliche Seekirchner Bauträger macht man sich damit nicht gerade zum Freund).

2019 kandidierte ich als Bürgermeister und kam in die Stichwahl. Es war ein schöner Erfolg. Mit Konrad Pieringer wurde dann ein Bürgermeister gewählt, der wertschätzend und kollegial auftritt, Diskussionen und Argumente zu und wirken lässt. Hut ab! Mit ihm wäre ich als Zweiter bei der Bgm-Wahl gerne Vizebürgermeister geworden. Doch nur die Parteistimmen entscheiden über diese Position.

Aufgrund einer beruflichen Veränderung wurde es für mich notwendig, politisch leiser zu treten. Ich bleibe Ersatzmitglied in der Gemeindevertretung. Auch in Bau- und Raumordnungsfragen werde ich weiterhin zur Verfügung stehen, für alle aus der Bevölkerung, die mich dazu kontaktieren.

Foto: Arne Müseler

Peter Reifberger

Danke für Ihr Vertrauen!

Ihr Peter Reifberger

peter.reifberger@seekirchen.at

Florian Fleissner (SPÖ) wurde neuer **Gemeindevertreter**

Nach der Mandatsniederlegung von Peter Reifberger wurde der Jurist und Arbeitsrechtler Florian Fleissner als neues Mitglied der Gemeindevertretung angelobt

Aufgrund der Mandatsrücklegung von GV Mag. Peter Reifberger rückt ein junger engagierter Seekirchner in der SPÖ-Fraktion in der Gemeindevertretung nach.

Mag. Florian Fleissner BA ist verheiratet und Vater einer 2-jährigen Tochter. Der studierte Jurist und Politologe ist als Landessekretär der Gewerkschaft younion für sämtliche Bedienstete im Gemeindedienst, der Daseinsversorgung sowie für den Kunst-, Kultur, Medien und Sportbereich als rechtlicher Berater und Verhandler im Dienstrecht der Gemeinden im Einsatz.

Florian Fleissner: „Ich möchte in Seekirchen Kinderbetreuungseinrichtungen, welche Öffnungszeiten haben, die eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Außerdem bin ich für ein Verkehrskonzept mit Hausverstand. Und die Seekirchner*innen und jene, die gerne Seekirchner*innen werden wollen, benötigen finanzierbaren Wohnraum. Dafür trete ich ein!“

Foto: Arne Müseler

Florian Fleissner

Ried verdient eine **direkte Verbindung**

Foto: SPÖ Seekirchen

ÖBB-Begleittrasse nach Ried

So gute Gelegenheiten kommen selten. Die ÖBB musste für die Bauarbeiten entlang der Trasse von Seekirchen nach Salzburg eine Begleittrasse neben den Gleisen bauen. Die Riederinnen und Rieder haben viele Unterschriften gesammelt, damit das Baunebenprodukt einem guten Zweck zugeführt wird: Hier könnte ein schöner Fuß- und Radweg vom Ortsteil bis ins Herz unserer Stadtgemeinde entstehen.

Allein: Bisher war das Thema offenbar nicht wichtig genug. Jetzt wird die Trasse bald abgerissen. Damit würde Seekirchen eine einmalige Chance versäumen. Die SPÖ fordert: „Die Stadtgemeinde muss die Trasse rechtzeitig übernehmen!“ Ein Geh- und Radweg nach Ried würde dem Bauwerk statt einem sinnlosen und aufwändigen Abriss neuen Nutzen stiften. Außerdem haben sich das die Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteils mit ihrem Engagement verdient.

So langsam wird es knapp. Nicht einmal die Konditionen oder ein Zeitraum für das Vorhaben sind bekannt. Seekirchen muss sich also ranhalten, wenn das Projekt noch etwas werden soll und schnell einen Fahrplan präsentieren. Wir bleiben am Ball und fordern Fakten vom Bürgermeister: Ehrenwort!

Der Weinberg wächst, die **Infrastruktur nicht**

Der Citybus sollte für alle Seekirchnerinnen und Seekirchner da sein, auch für die rund 500 Menschen im Bereich Weinberg und Fischtagging.

„Bis vor kurzem war die Linie 125 nur ein Schülerbus, aber jetzt ist es der eigene Stadtbus von Seekirchen“, so die Aussage von zahlreichen Anrainern, die damit den Verweis auf die Schülerbeförderung nicht mehr gelten lassen wollen. Die Linienführung könnte am Weinberg entlang bis zur Siedlung Schlacht führen und über den Nikibauern und der Kreuzung Taggingerwirt wieder rückgeführt werden.

GV Franz Danko: „Hier wäre Platz für eine Busbucht, das Halte auf der Straße ist hier zu gefährlich.“

Foto: SPÖ Seekirchen

Frauen vor den **Vorhang**

Mehr Straßen nach Frauen benennen – Amanda Hübsch macht den Anfang

"Prinzipiell werden sehr viel mehr Straßen nach Männern als nach Frauen benannt. Es ist höchst an der Zeit, Frauen und ihr Wirken auch auf diese Weise sichtbar zu machen", so Eva Spießberger. Daher war es für die SPÖ ein wichtiges Anliegen, dass die Straße zum neuen Bezirksgericht nach einer Frau benannt wird. "Es kann nicht sein, dass hier schon wieder auf die Frauen vergessen wird! Gerade bei Neubenennungen von Straßen ergibt sich eine gute Chance, diese Ungleichheit ein wenig kleiner zu machen."

Foto: Eva Spießberger, Elisabeth und Heinz Dopsch (Hg.) 1300 Jahre Seekirchen, Geschichte und Kultur einer Salzburger Marktgemeinde, S. 708

Mehr Sichtbarkeit von Frauen im öffentlichen Raum – mehr Straßen müssen nach Frauen benannt werden. In der Ortschronik von Seekirchen befindet sich ein Kinderbild von Amanda Ibertsberger.

Frauen stärker sichtbar machen

Es gibt und gab viele engagierte Frauen in Seekirchen, deren Leistungen gehören vor den Vorhang.

Ein Blick in die Ortschronik zeigt, dass Amanda Ibertsperger, später Amanda Hübsch, das Patronatsrecht über die Armenstiftung in Seekirchen übertragen wurde. Mit der Benennung der neuen Straße mit ihrem Namen wird ihr Wirken sichtbar gemacht. "Wir werden uns weiter vehement dafür einsetzen, Frauen im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.", so Spießberger.

Werde Mitglied bei den Kinderfreunden Seekirchen

Wir bieten Freitzeit und Unterhaltung für unsere Kleinsten!

Kasperltheater und Adventmarkt 2020 abgesagt

Leider findet heuer kein Kasperltheater statt! Sollte es eine Entspannung in Sache Covid geben, werden wir überlegen, das Kasperltheater zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Die Kinderfreunde Seekirchen nehmen auch am Adventmarkt in Seekirchen nicht teil, sofern dieser überhaupt stattfinden wird. Wir hoffen auf eine baldige Besserung der Lage und vor allem wünschen wir euch ... bleibt gesund!

Mach mit: Ostereiersuchen, Kinderfasching, Adventmarkt, Kinderfischen, Kindergrillen, Kinderrodeln. Kinderbetreuung, Ferienkalender, Kinderrechte, Kinderveranstaltungen

Bei Interesse wende Dich an: Stefano Zito, info@kinderfreunde-seekirchen.at oder https://www.kinderfreunde-seekirchen.at/mitglied-werden/

Foto: https://www.raggiodorato.at/ aus Seekirchen

Öffi-Infrastruktur für Ortsbusverkehr **verbessern!**

Wartehäuschen und Wartebereiche müssen her.

Bilder wie diese zeigen, dass es immer wieder zu gefährlichen Situationen an den „Bushaltestellen" der Linie 125 und 126 im Seekirchner Stadtgebiet kommt. Wartehäuschen oder zumindest geschützte Warteflächen – Fehlanzeige! Die SPÖ findet: Der gut angenommene Ortsbusverkehr in Seekirchen muss weiter ausgebaut und mit entsprechender Infrastruktur ausgestattet werden. „Gerade in Siedlungsgebieten wie der Sonnensiedlung bedarf es im Bereich der „Bushaltestellen" ordentlicher Wartebereiche für die Bevölkerung, speziell für die kleinsten Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs", so SPÖ-Gemeindevertreter Florian Fleissner.

Besonders im Winter kommt es hier immer wieder zu gefährlichen Situationen am Morgen oder in der Dämmerung. Die Gemeinde muss künftig mehr auf eine sichere Verkehrsinfrastruktur schauen. Das Minimum: Gut gekennzeichnete und idealerweise überdachte Warteflächen und Übergänge – auch außerhalb des Zentralorts.

Eine Möglichkeit dafür böte sich zum Beispiel gegenüber von Oberleiten, wo der Bus insbesondere im Winter unübersichtlich stehenbleiben und wenden muss, damit Kinder aussteigen können. Die bestehende landwirtschaftliche Unterführung könnte nach Rücksprache mit den Eigentümern mit einer Haltestelle kombiniert für mehr Sicherheit und effizientere Streckenführung genutzt werden.

Auch eine fairere Aufteilung der Fahrplan-Zeiten gehört angedacht: Wer zuerst im Bus zusteigt, fährt am längsten zurück – aber nicht wegen der Distanz. Die ist sowieso bei allen Haltestellen ähnlich. Es liegt zum Großteil an der Streckenführung. Warum also nicht die Hin- oder Rückfahrt „spiegelverkehrt" führen? Unter dem Strich ergäbe das für viele eine erträglichere Aufenthaltsdauer im Bus – umso mehr, wenn wie derzeit mit Maske gefahren werden muss.

Foto: SPÖ Seekirchen

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Bekommen die beiden Mödlhams endlich einen Geh- und Radweg zur Verbindung?

3 Jahre Verhandlungen, 2 Bürgermeister, Verkehrszählungen, eine Verbesserung im Schulbereich, aber noch immer gibt es keinen Gehweg zwischen den beiden Siedlungen von Mödlham.

Die SPÖ Seekirchen stimmte den Budgets 2017 und 2018 vor allem deshalb zu, weil Bürgermeisterin und ÖVP per Handschlag versprachen, dass der Geh- und Radweg zwischen den beiden Mödlhams 2017 geplant und 2018 errichtet werde. Nach Urgenzen wurden Verkehrszählungen für den regnerischen Spätherbst angesetzt und der Geh- und Radweg erhielt ein Begräbnis erster Klasse.

Warum auch sollen Kinder im Spätherbst auf der Straße gehen, wenn daneben Autos dahinrasen? Der Bauhofleiter (ÖVP-Mandatar) erläuterte im Bauausschuss, dass die Straße zu schmal sei, es müsse eine Verbreiterung erfolgen. Aber er meinte die Kfz, nicht zugunsten unsere Kinder!

Wir fordern für 2021 endlich den Geh und Radweg. Grünland wird in Bauland umgewidmet und auf die Infrastruktur wird vergessen. Mal sehen wie der neue Bürgermeister mit der Sicherheit von Fußgängern umgeht. Es ist auf jeden Fall unsere Budgetforderung für 2021. Sonst wird es keine Zustimmung geben.

Stadtrat
Walter Artbauer,
Mödlham

Foto: Walter Artbauer

Bisher nur ein schöner Plan

Runter vom Gaspedal in der Bahnhofstraße

Neue Markierungen und mehr Kontrollen in der Bahnhofstraße

„Bitte langsamer!“ – lautet die Forderung für die Bahnhofstraße. Die 30er Markierung ist derzeit kaum lesbar, Hinweise auf die 30er-Zone sind spärlich.

Gefahren wird leider meist viel zu schnell. Dies ist nicht nur für Schul- und Kindergartenkinder ein erhöhtes Risiko. „Die Markierungen sollen dauerhaft gut sichtbar sein“, so Eva Spießberger von der SPÖ-Seekirchen. „Es kann nicht sein, dass die Bahnhofstraße zur Rennstrecke wird. Gerade im Bereich der Volksschule und der Kindergärten muss der Fuß runter vom Gas.“

Die SPÖ Seekirchen setzt sich deshalb ein

- für gut sichtbare Markierungen und Schilder
- für mehr Geschwindigkeitskontrollen in der Bahnhofstraße in den Stoßzeiten
- für digitale Anzeigetafeln an wechselnden Standorten

Foto: Eva Spießberger

“Runter vom Gas” in der Bahnhofstraße, vor allem die Schulkinder brauchen Sicherheit

Werde Mitglied bei den Naturfreunden Seekirchen

Die Naturfreunde stehen für leistbare Freizeit und bieten dir attraktive Mitgliedspreise!

Deine Vorteile:

- Ermäßigungen auf Hütten (aller Alpinvereine – auf Gegenseitigkeit)
- Weltweiter Versicherungsschutz bei Unfall und Haftpflicht
- Kurse und Ausbildungen
- Ermäßigungen bei Bouldern, Klettern, Sport- und Kulturangeboten

https://mitgliedschaft.naturfreunde.at/og/seekirchen

- Vollmitgliedschaft: 51,00 €
- Ermäßigte Mitgliedschaft: 32,00 €, PartnerInnen von Mitgliedern in einer Lebensgemeinschaft, 19- bis 25-Jährige, Studierende bis 27, Menschen mit Handicap, Ausgleichszulagen-Empfänger
- Kinder und Jugendliche 20,50 € bis max. 19
- Familienmitgliedschaft 92,00 € bzw. 62,00 € für Alleinerziehende ein Haushalt

Leimüller-Silvesterlauf am 31.12.2020

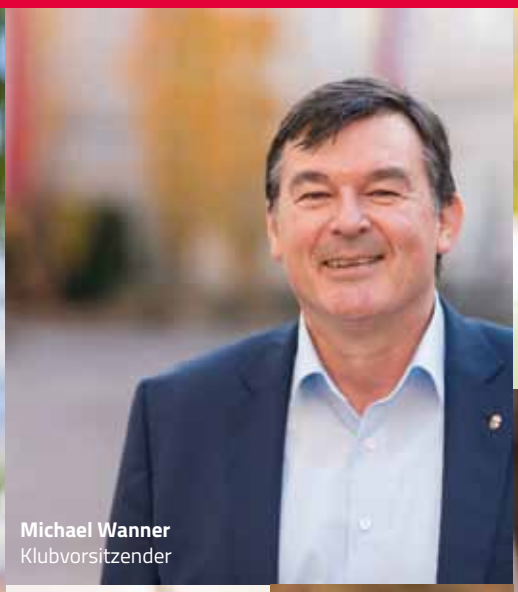
Für unsere Teams beim Leimüller-Silvesterlauf suchen wir noch Läuferinnen und Läufer. Spaß soll es machen, die Zeit ist völlig egal. Und wir hoffen, dass der Silvesterlauf trotz Corona stattfinden kann. Interesse ? Dann kontaktiere uns: gertrude.artbauer@aon.at, Vorsitzende der Naturfreunde Seekirchen

Foto: Naturfreunde Seekirchen / bezahlte Anzeige

SPÖ

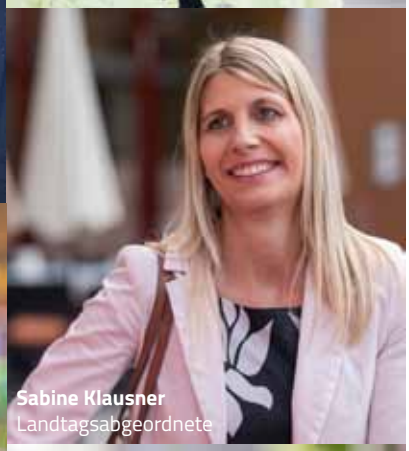
Der SPÖ-Landtagsklub wünscht **frohe Weihnachten** und ein **gutes neues Jahr 2021**!

David Egger
Bundesrat
Vorsitzender SPÖ Salzburg



Michael Wanner
Klubvorsitzender

Stefanie Mösl
Landtagsabgeordnete



Sabine Klausner
Landtagsabgeordnete

Karin Dollinger
Landtagsabgeordnete

Barbara Thöny
Landtagsabgeordnete

Max Maurer
Landtagsabgeordneter

Roland Meisl
Landtagsabgeordneter

Johann Ganitzer
Landtagsabgeordneter

Entgeltliche Einschaltung des SPÖ-Landtagsklubs

Zugestellt durch Österreichische Post AG